

Ausgabe  
2019/2020

# WERKSTATT IM BILD

Nr.11

Informationen aus den Ecksberger Werkstätten

In Ecksberg sind die Hühner los....



Themenausschnitte:



EU-Schulprogramm



Konzept der Bio-Bäckerei



Projekttag Sucht

Die „Werkstatt im Bild“ erscheint einmal jährlich für:  
Kunden, Werkstatt- und Einrichtungsorganisationen, Mitarbeiter und deren Angehörige, sowie Geschäftsfreunde.

Ihr Partner seit 1966



# Kapfelsperger

IMMER EINE IDEE BESSER

**SICHERHEITSTECHNIK** **ELEKTROTECHNIK** **GROSSKÜCHENTECHNIK**

Holzhauser Straße 2 | D-84576 Teising  
Tel 08633 / 8980-0 | Fax 08633 / 7770  
[www.kapfelsperger-gmbh.de](http://www.kapfelsperger-gmbh.de)

**24 STUNDEN** **VdS-anerkannte NOTRUF & SERVICE-LEITSTELLE**

→ TEISING | MÜNCHEN | PASSAU | BAD REICHENHALL



## NEUDECKER

**Straßenbau  
Asphaltarbeiten  
Pflasterarbeiten  
Erdarbeiten  
Kanalbau  
Kieswerk**

Neudecker GmbH, Straßen-, Kanal- und Pflasterbau, Kieswerk  
Mauerberg 47 1/3, 84518 Garching a. d. Alz  
Tel.: 08634 62429-0, Fax: 08634 62429-9, Email: [info@neudecker-gmbh.de](mailto:info@neudecker-gmbh.de)  
[www.neudecker-gmbh.de](http://www.neudecker-gmbh.de)

**Wir arbeiten nicht nur, wir schaffen auch was!**

Mit unserer mehr als 50-jährigen Erfahrung unterstützen wir Sie gerne in allen Bereichen des Tiefbaus:

- Baugrubenaushub
- Regen- und Schmutzwasserkanäle
- Kläranlagen
- Pflasterbau
- Asphaltbau

Testen Sie uns, von kleinen Ausbesserungsarbeiten bis zum Großprojekt haben wir immer eine passende Lösung für Sie!



**NEUDECKER GmbH**

[www.neudecker-gmbh.de](http://www.neudecker-gmbh.de)



**PrimaVera**  
Naturkorn

**Getreidekompetenz und Qualität von Anfang an**

PrimaVera Naturkorn GmbH  
Mühlenstraße 15  
84453 Mühldorf  
[www.prima-vera.de](http://www.prima-vera.de)

**Ceralia Getreideprodukte GmbH**  
Edisonstraße 5  
84453 Mühldorf  
[www.ceralia.de](http://www.ceralia.de)



**CERALIA**

**Produktion und Verpackung für Bio-Lebensmittel**

**WERKSVERKAUF  
BEI BARNHOUSE**

JEDEN MITTWOCH 12-18 Uhr  
JEDEN 1. SAMSTAG IM MONAT von 10-14 Uhr  
in der Edisonstraße 3, Mühldorf-Nord



**barnhouse**  
BIO SEIT 1978

Sieglinde Schwögler, Klaus Licht,  
Josef Lohr (v.l.n.r.)



Liebe Leserinnen und Leser,

das Leben von Morgen wird smart und zwar in allen Bereichen. Schon jetzt gibt es Smart Cities, Smart Homes, Smart TVs ... Die Liste ist endlos. Das Wörtchen „smart“ ist allgegenwärtig. Es bezeichnet die zunehmende Anzahl vernetzter Technologien, die uns das Leben leichter machen sollen.

Da ich zu einer Generation gehöre, die genetisch noch nicht so weit entwickelt ist, das sich bei mir am großen Gesäßmuskel eine Einbuchtung zum schmerzfreien sitzen mit einem Smartphone in der hintern Hosentasche gebildet hat, wird mir manchmal ganz schwindlig wenn ich sehe mit welcher Geschwindigkeit sich die digitale Welt verändert.

Ich gebe zu, dass diese Entwicklung auch auf vielen Gebieten eine Verbesserung für Dinge des täglichen Lebens sein kann. Vorausgesetzt sie wird in vernünftigem Maß unter Verwendung des gesunden Menschenverstandes eingesetzt.

Umso mehr freue ich mich, wenn ich in meiner Mittagspause am Zaun des Ecksberger Hühnerstalls stehe und zuschaue, wie das Federvieh seine analoge Welt genießt. Und insgeheim, mit etwas Schadenfreude, stelle ich mir vor wie sich meine digitale Sprachassistentin mit höchster Rechnerleistung abmüht Algorithmen abzuarbeiten um die richtige Schnittstelle zu finden, wenn ich ihr den Befehl gebe „Alexa leg ein Ei“.

Nun, es gibt sie noch die analoge Welt. Wenn Sie das neue Heft der WiB durchblättern werden Sie viele Artikel finden die sich mit Themen beschäftigen, die noch lange nicht digitalisiert werden können, wie z.B. der Bericht über einen ausgelagerten Arbeitsplatz in der Landwirtschaft ab Seite 14 oder der Bericht über die Ecksberger Hühner ab Seite 40.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Klaus Licht

<b>Seite</b>	<b><u>Titel</u></b>
03	Vorwort
06/07	News
08	EU-Schulprogramm
09	PZP-Persönliche Zukunftsplanung
10	Gaudi-Olympiade
11	Betreutes Wohnen in Familien
12/13	Projekttag Sucht
14/15	Brennholzaufbereitung in der Stiftung Ecksberg
16/17	Vorstellung der HEP-Ausbildung
18/19	Angehörigenbefragung
20/21	SHT-Bereich
22	Gesundheitstag
<b>Heft- mitte</b>	Folder - Werbung der Ecksberger Werkstätten

## Seite 6



## Seite 12/13



Seite 28/29



Seite 40/41



**Titel**

**Seite**

Frauenbeauftragte

**23**

Belegschaft

**24**

Outdoor Projekt

**25/27**

Bäckerei und Café

**28/29**

Fakten über Schäffler

**30**

Rätsel

**31**

ausgelagerte Arbeitsplätze

**32**

gFAB

**33/34**

Interview mit einem neuen  
Mitarbeiter

**35**

Witze

**36**

Rätsel

**37**

Werkstattrat

**38/39**

Hühner

**40/41**

Werbung/Impressum

**42/43**

## Zubereitung gesunder Semmeln für den Pausenverkauf



Seit Mitte des Jahres 2019 werden in der Hauswirtschaft gesündere Semmeln für den Pausenverkauf hergestellt. Es wird darauf geachtet, mehr Vollkornprodukte und wenn möglich, gesundes Gemüse aus unserer Gärtnerei zu verwenden. Die Semmeln werden jede Woche aufs Neue mit viel Spaß und Kreativität zubereitet.

(Text / Foto: Fr. Breu)

## Das PEP ist auch weiterhin aktiv in „Herzessachen“

Unser, in der letzten Ausgabe vorgestelltes Projekt des Handarbeitskurses zur Unterstützung des „Herzessache e.V.“, in dessen Rahmen Kleidungsstücke für Frühchen und Sternchen genäht werden, wurde auch in diesem Jahr fleißig verfolgt. Es gelang den Kursteilnehmern, insgesamt unglaubliche 135 Mützen, 65 Einschlagdecken und 40 Paar Schühchen zu häkeln.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kursteilnehmer für die tolle Leistung!

(Text: Hr. Huber)

## Neu gestalteter Eingangsbereich in der WfbM Ecksberg



Vorher



Nachher

(Fotos: Fr. Breu)

## Integriertes Klimaschutzkonzept der Stiftung Ecksberg

Die Stiftung Ecksberg hat sich das Ziel gesetzt, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten den Energieverbrauch langfristig und kontinuierlich zu senken und ihre Klima- und Treibhausbilanz zu verbessern. In Zusammenarbeit mit der Fa. theneo wurde eine Bestandsanalyse der Liegenschaften durchgeführt. Die daraus abgeleiteten Optimierungs- und Einsparpotentiale ermittelt und nach ihrer Wirtschaftlichkeit bewertet. Als eine erste Maßnahme wurden die 30 Jahre alten Neonröhren in der WfbM-Ecksberg durch moderne LED Technik ersetzt.



Für 2020 ist die Umrüstung der Außenbeleuchtung in Ecksberg in Planung. Die Ausstattung der Gewächshäuser mit Energieschirmen wird ebenso auf Ihre Wirtschaftlichkeit überprüft, wie die Energieerzeugung mit den Blockheizkraftwerken.

(Text: Herr Lohr / Fotos: Fr. Breu)

## Schnelles Internet – jetzt auch in der WfbM Mettenheim

Die nicht mehr zeitgemäße Internetverbindung am Standort Mettenheim wurde immer mehr zu einem Kommunikationsengpass. Mit großer Erwartung auf schnelle Abhilfe begannen die Baggerarbeiten im Dezember 2018 auf dem Betriebsgelände mit der Verlegung der Leerrohre. Da dachte auch noch keiner, dass es bis zur Fertigstellung durch die Telekom dann aber doch noch bis April 2019 dauern sollte.



Mit dem direkten Anschluss der WfbM Mettenheim über eine eigene Glasfaserleitung zum nächsten DSLAM Verteiler konnte die Übertragungsgeschwindigkeit und die Übertragungssicherheit gesteigert werden. Damit ist die WfbM in Mettenheim auch in diesem Punkt wieder zukunftsfähig.

(Text / Fotos: Herr Lohr)

### Frisches Bio-Obst für Kindergartenkinder und Grundschüler



Alexander Wöfl und Bufdi Samuel Lorenz beim Bestücken der Lieferkisten

Bereits seit dem Schuljahr 2009/10 beliefert die Ecksberger Bioland-Gärtnerei im Rahmen des EU-Schulprogrammes jede Woche über 2300 Kindergartenkinder und Grundschüler/innen im Landkreis Mühldorf mit frischem und regionalem Bio-Obst und Bio-Gemüse. Ziel des EU-Schulprogrammes ist es, die Wertschätzung von Kindern für Obst und Gemüse, aber auch für Milch und Milchprodukte zu steigern und ein Bewusstsein für eine gesunde Ernährung zu schaffen. Finanziert wird das Programm durch die Europäische Union und den Freistaat Bayern.

In jeder Schulwoche bestücken die fleißigen Mitarbeiter der Ecksberger Gärtnerei über 100 Kisten portionsgerecht für die einzelnen Klassen und Gruppen von 12 Grundschulen und Kindergärten.

Jede Kiste ist gekennzeichnet mit dem Namen der zu beliefernden Einrichtung, der jeweiligen Klasse und der Schülerzahl. So bekommt jede/r Schüler/in und jedes Kindergartenkind pro Woche 100g frisches Bio-Obst oder Bio-Gemüse aus dem eigenen Anbau der Ecksberger Gärtnerei oder aus regionalem Zukauf. An drei Tagen pro Woche werden diese Kisten früh morgens vom Fahrdienst der Ecksberger Integrationsbetriebe (EIB) an die Schulen geliefert, so dass Obst und Gemüse pünktlich zur Pause zur Verfügung stehen.

Das EU-Schulprogramm ist ein Gewinn für alle Beteiligten. Die Kindergartenkinder und Schüler/innen erhalten jede Woche frisches Obst oder Gemüse zum Nulltarif und unsere werkstattbeschäftigten Mitarbeiter haben eine verantwortungsvolle Aufgabe, die sich gut in den Tagesablauf der Gärtnerei integrieren lässt. An dieser Stelle möchte sich das Team der Ecksberger Bioland-Gärtnerei auch ganz herzlich bei allen Beteiligten für die seit Jahren sehr gut funktionierende Zusammenarbeit bedanken.



Vanessa Brutschin stellt die Kisten für die Auslieferung zusammen

## PZP- persönliche Zukunftsplanung

### Was verstehen wir unter Persönlicher Zukunftsplanung

In einigen Fortbildungen und Ausbildungen für Mitarbeiter der Stiftung Ecksberg wurde das Konzept der PZP bekannt gemacht und an einzelnen Beispielen erklärt. Jetzt geht es darum, wo und wie diese Ideen in das konkrete Leben der Betreuten einfließen können. Auf dieser Seite soll das Konzept kurz vorgestellt und einige Grundbegriffe erklärt werden.

Ausgehend von einer wertschätzenden Grundhaltung steht der Mensch im Mittelpunkt. Wichtig sind Ziele, Begabungen und neue Möglichkeiten und die Organisation von Unterstützung, evtl. auch außerhalb der üblichen Hilfesysteme.

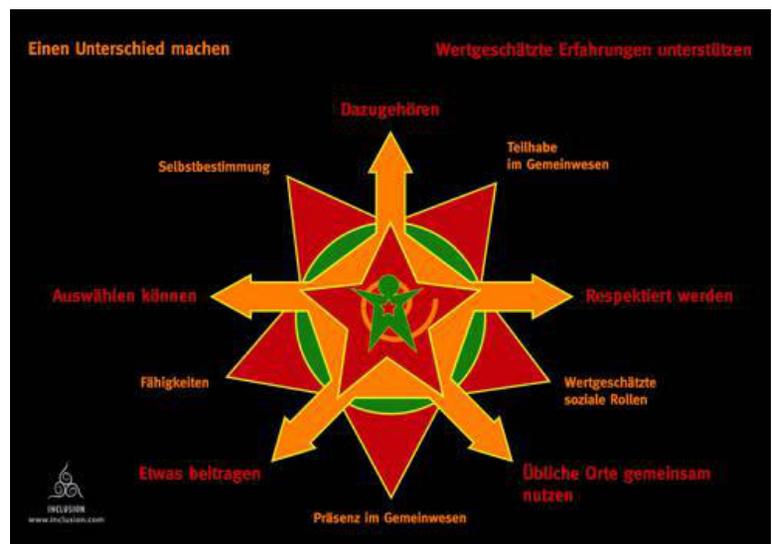
Es ist auch möglich, nur einzelne Aspekte in die Begleitung von Menschen einfließen zu lassen.

### Persönliche Zukunftsplanung - einfach erklärt

Die persönliche Zukunftsplanung ist für alle Menschen, die in ihrem Leben etwas verändern möchten.

### Es geht um die Fragen:

- Was ist mir wichtig im Leben?
- Was brauche ich, damit es mir gut geht?
- Was gibt mir Kraft?
- Was habe ich für Träume und Wünsche?
- Welche Unterstützung brauche ich?



### Was ist ein Unterstützerkreis?

Im Unterstützerkreis sind Menschen dabei, die die Hauptperson kennen.

Zum Beispiel:

- Familienmitglieder
- Freunde und Freundinnen
- Bekannte
- Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen
- je nachdem, auch Fachleute

Der Unterstützerkreis denkt mit und hilft bei der Zukunftsplanung.

Es geht darum herauszufinden, was der Hauptperson wichtig ist.

Die Hauptperson trifft aber die Entscheidungen.

### Gaudi Olympiade in Attl

Zum ersten Mal fand am 19. September 2019 in der Stiftung Attl die Gaudi-Olympiade der Werkstätten für Menschen mit Behinderung statt. Zu Gast in Attl waren die Werkstätten aus Rosenheim, Altötting, Algasing, Steinhöring und begeisterte Sportler aus den Ecksberger Werkstätten. Die Veranstaltung greift auf eine lange Tradition zurück. Im Wechsel richteten in den vergangenen Jahrzehnten die befreundeten Einrichtungen ein Sportfest aus, bei dem sich die Beschäftigten mit Behinderung in verschiedenen Disziplinen messen konnten.

Heuer war alles anders. Es sollte keine Gewinner oder Verlierer geben. Es sollten schwache und starke Betreute Spaß am Sport haben.



Die einzelnen Stationen befanden sich im Attler Festzelt, auf dem Attler Hof und auf dem Sportplatz. Im Festzelt gab es ein Tastspiel, Dosen werfen, Tischtennisball pusten und Maßkrugschieben.

Im Hof mussten Tennisbälle in einem großen Heuhaufen gefunden werden. Auf dem Sportplatz fand das Hosenlaufen statt. Drei Personen waren mit ihren Hosen zusammengebunden und mussten so ein Parcours bewältigen.

Es gab für jeden Teilnehmer eine Stempelkarte, die er sich an den einzelnen Stationen abstempeln lassen konnte.

Am Ende der Veranstaltung konnte man die volle Stempelkarte gegen eine kleine Überraschung einlösen.

Fazit des Tages: 200 Teilnehmer hatten mega Spaß und mords Gaudi.



## Betreutes Wohnen in Familien BWF

### **Was ist betreutes Wohnen in Familie?**

Erwachsene Menschen mit Behinderung leben in einer Familie.

Diese Familie nennt man Gastfamilie.

Das ist ein richtiges Zuhause für sie.

Sie bekommen ein eigenes Zimmer im Haus der Gastfamilie.

Sie dürfen auch in der Freizeit etwas mit der Gastfamilie unternehmen.

### **Die Gastfamilie unterstützt Menschen mit Behinderung.**

Zum Beispiel:

- Kontakt zu anderen Menschen herstellen
- Termine mit Ämtern und Ärzten vereinbaren
- beim Wäsche waschen
- beim Briefe lesen
- beim Probleme lösen

### **Die Mitarbeiter der Stiftung Ecksberg,**

- besuchen sie regelmäßig.
- kommen auch zusätzlich, wenn sie Hilfe benötigen.
- unterstützen sie beim Gestalten der Freizeit.
- helfen, wenn sie ein Amt besuchen müssen.



Möchten Sie gerne Gast- oder gastfamilie werden?

Dann rufen Sie uns an 08631 – 98 69 92

#### Ansprechpartner:

Frau Fischer Sandra

Tel. 0170/3743015

Mail: sandra.fischer@ecksberg.de

Frau Kröner Manuela

Tel. 0170/3743018

Mail: manuela.kröner@ecksberg.de

Frau Doubek Tanja

Tel. 0170/3743016

Mail: tanja.doubek@ecksberg.de

Frau Reichenberger Sabine

Tel. 0151/17096922

Mail: sabine.reichenberger@ecksberg.de



Bereits im April hatte das Organisationsteam einen Kunstwettbewerb mit Preisausschreiben zum Thema „Farben der Sehnsucht“ ins Leben gerufen. Dadurch sollte zum einen schon rechtzeitig das Interesse der Werkstattbeschäftigten für den Fachtag im November geweckt werden. Zum anderen wurde dadurch die Gelegenheit geboten, sich vorab künstlerisch mit dem Thema zu beschäftigen. Insgesamt wurden 20 Kunstwerke eingereicht. Diese wurden am Fachtag ausgestellt und verschönerten so die gesamte Atmosphäre des Projekts. Zudem wurden von einer fachkundigen Jury drei Kunstwerke prämiert und die jeweiligen Künstler erhielten zum Abschluss des Fachtags vom Vorstand der Stiftung Ecksberg ihre jeweiligen Preise verliehen.

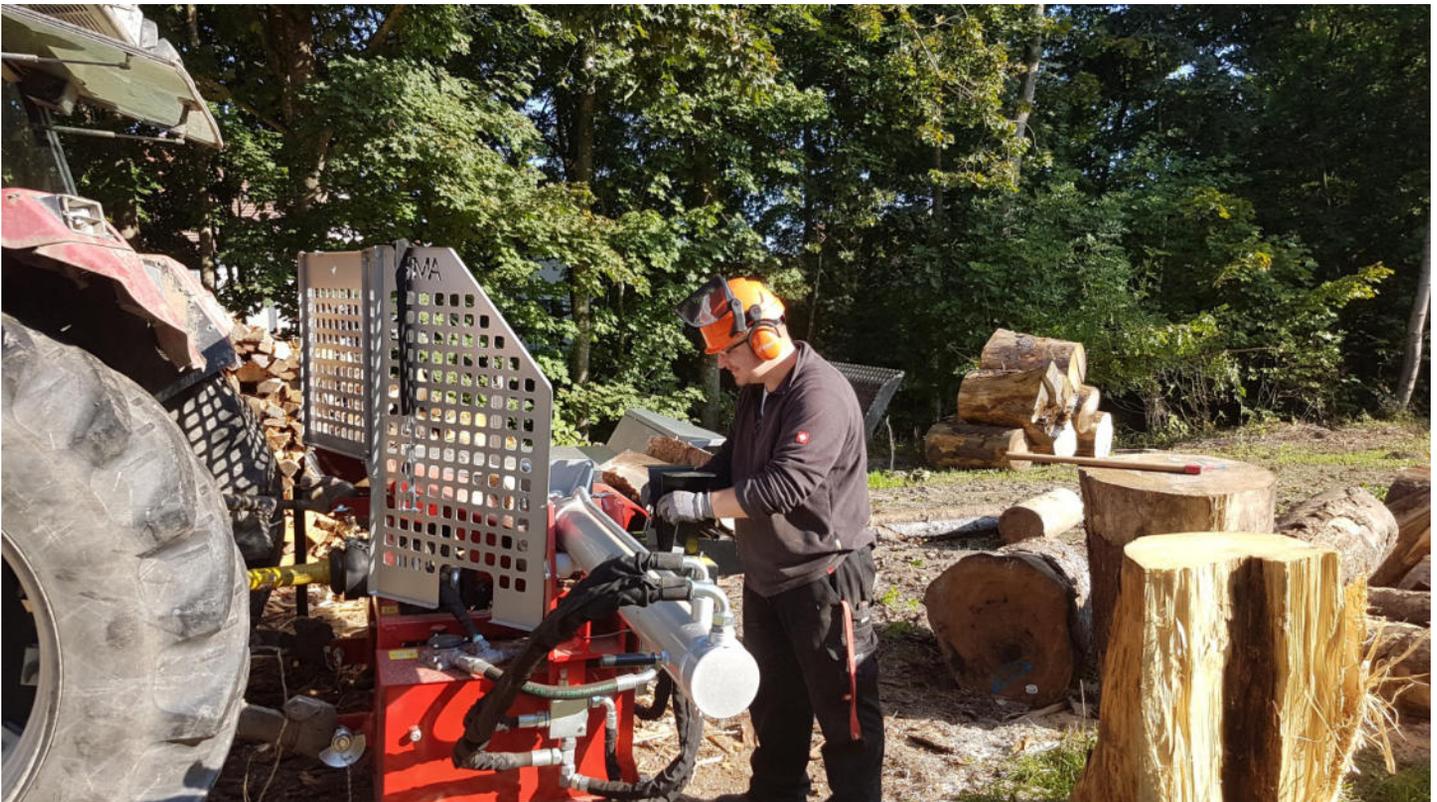


Das Projekt war am Ende auch deshalb erfolgreich, weil drei Vertreter der Werkstattbeschäftigten von Anfang an in der Planung, Organisation und Durchführung des Fachtages maßgeblich mitgewirkt haben. Dieser inklusive Ansatz des Projekts erwies sich rückblickend als Garant für den Erfolg des Fachtags. Es war in dieser Form übrigens bundesweit das erste Mal, dass ein Projekt zur Suchtprävention speziell für Menschen mit Behinderung konzipiert und umgesetzt wurde.



### Holz macht zweimal warm: zuerst bei der Arbeit, später beim Heizen

Diese Erfahrung macht Herr Michael Kempe gerade auf dem neu geschaffenen, ausgelagerten Werkstatt-Arbeitsplatz in der Landwirtschaft Ecksberg.



Der landwirtschaftliche Betrieb der Stiftung Ecksberg bewirtschaftet rund 50 Hektar Wald, dies entspricht ungefähr einer Fläche von 70 Fußballfeldern. Bei dieser Größe fällt jede Menge Rest-Holz an, das zu Brennholz verarbeitet wird.

Um die Mitarbeiter der Landwirtschaft bei dieser Arbeit zu unterstützen, entstand die Idee, einen ausgelagerten Arbeitsplatz für Werkstattbeschäftigte zu schaffen. Seit September dieses Jahres ist Herr Michael Kempe in der Landwirtschaft tätig. Michael stammt selbst aus einem kleinen Bauernhof mit etwas Wald und ist daher die Holzarbeit schon lange gewohnt.

Durch die Unterstützung unseres Jobcoachs Ralf Müller und den Mitarbeitern der Landwirtschaft, war der sichere Umgang mit dem eigens angeschafften Holzspalter schnell erlernt. Hierbei muss Michael den auf etwa einen Meter abgesägten Baumstamm auf den Spalter legen und mittels einer Hebevorrichtung in die richtige Position bringen. Dann wird der Holzstamm mit bis zu 28 Tonnen Druck gespalten. Je dicker ein Baumstamm ist, desto öfter muss er diesen Vorgang wiederholen, damit die Holzscheite die richtige Größe bekommen und beim Kunden in den Ofen passen.



Diese Arbeit ist nicht ungefährlich und Michael muss zu seinem eigenen Schutz Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Gehörschutz und einen Helm mit Gesichtsschild tragen. Damit Michael die schweren Holzstücke von der Spaltmaschine zum Lagerplatz nicht tragen muss, wird er in die Benutzung des Hofladers eingewiesen und kann dann mit dessen Hilfe das Holz transportieren. Eine weitere Aufgabe ist neben dem Spalten auch noch das Aufschichten des Holzes, da es vor dem Verkauf noch ca. ein Jahr trocknen muss.



Trotz der schweren Tätigkeit macht ihm das eigenständige Arbeiten an der frischen Luft viel Freude. Da allerdings der Arbeitsplatz nicht vor Wetter geschützt ist, arbeitet Michael nur an schönen Tagen in der Landwirtschaft. In der übrigen Zeit ist er weiterhin im Lager in Mettenheim, in dem er seit 2016 als Lagerist beschäftigt ist, tätig.

Selbstverständlich kann das fertige Brennholz über die Landwirtschaft der Stiftung Ecksberg bezogen werden.

Ansprechpartner hierbei ist Herr Josef Enzinger, Telefon: 08631/7395

## Theoretisch, praktisch - fertig!

### Meine Ausbildung in der Stiftung Ecksberg

Mein Name ist Theresia Graml. Ich bin 23 Jahre alt und arbeite seit dem 01.09.2016 in der Stiftung Ecksberg. Zur Zeit besuche ich die Fachschule für Heilerziehungspflege in Altenhohenau im Oberkurs.

Nach meinem Fachabitur entschied ich mich für eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin und bewarb mich um einen Platz in der Stiftung Ecksberg, um hier meinen Bundesfreiwilligendienst im Rahmen des Vorpraktikums abzuleisten.

Bereits während dieser Zeit wurde mir klar, dass die Stiftung diejenige Einrichtung sein sollte, in der ich meine Ausbildung absolvieren wollte und so wurden mir von den Kollegen ganz selbstverständlich Hospitationen in allen Bereichen, die ich sehen wollte, ermöglicht, um bereits im Vorfeld die unterschiedlichsten Fachbereiche der Stiftung Ecksberg kennenzulernen.

Diese Unterstützung durfte und darf ich auch jetzt während meiner Ausbildung immer wieder erfahren, zum Beispiel in Person meiner eigenen Praxislehrkraft innerhalb der Einrichtung, die den Schulstoff dort wiederholt, wo er notwendig ist: in meiner Einsatzstelle.

Auch die jährlichen gemeinsamen Treffen aller Schüler der einzelnen Jahrgänge, der Praxislehrer und der Stiftungsleitung, die dem gegenseitigen Austausch dienen, tragen dazu bei, sich als Schüler in der Stiftung gut aufgehoben und ernst genommen zu fühlen. Die Themen dieser Treffen sind sehr vielfältig - von der Vorbereitung auf die Facharbeit über die Reflexion des Ausbildungsbegleitplans bis hin zu ganz persönlichen Themen, die wir Schüler unter uns besprechen wollen.

Dies sind nur zwei von vielen Gründen, warum ich mich immer wieder hier bewerben würde, denn eins haben alle gemeinsam: dass die Schüler hier nicht als „Mittel zum Zweck“ bewertet werden, sondern als vollwertige und wertvolle Mitarbeiter.



## Meine Ausbildung in der Stiftung Ecksberg

Mein Name ist Cassandra Pohlus. Auch ich mache derzeit die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin und befinde mich im zweiten Ausbildungsjahr. Dafür besuche ich die Fachschule für Heilerziehungspflege in Altenhohenau und arbeite in der Stiftung Ecksberg in Mühldorf am Inn.

Ursprünglich war das nicht mein Berufswunsch. Eigentlich wollte ich Polizistin werden, weshalb ich die Fachoberschule (FOS) in Mühldorf besuchte. Da ich den sozialen Bereich wählte, wurde mir ein Praktikumsplatz in einer Ecksberger Wohngruppe zugeteilt. Schnell faszinierte mich die Vielseitigkeit des Berufes und das facettenreiche Angebot der Stiftung Ecksberg.

Bald war klar, dass ich Heilerziehungspflegerin werden wollte.

So beendete ich die FOS vorzeitig und begann in der Förderstätte am Standort Ecksberg meinen BFD (Bundesfreiwilligendienst), um das nötige Vorpraktikum für die Ausbildung vorlegen zu können. Im ersten Jahr meines BFD konnte ich in verschiedenen Förderstättengruppen arbeiten. Nach einem Jahr wechselte ich in eine neu eröffnete SHT-Gruppe (für Menschen mit einer erworbenen Schädel- Hirn-Verletzung).

Dadurch erlebte ich den Aufbau dieser Gruppe von Anfang an, wodurch ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Um die notwendigen zwei Jahre Vorpraktikum für die HEP-Ausbildung erfüllen zu können, habe ich noch ein halbes Jahr als Pflegehelferin in der Förderstätte weitergearbeitet.

Dann begann meine Ausbildung. Zu Beginn des ersten Schuljahres stellte mir die Stiftung Ecksberg eine nebenberufliche Lehrkraft. Diese begleitet mich nun durch die drei Ausbildungsjahre. Neben den praxisnahen Unterrichtseinheiten steht sie für mich auch als neutraler Ansprechpartner für schulische als auch für einrichtungsinterne Aspekte zur Verfügung. Zusätzlich finden jährlich gemeinsame Schülertreffen mit den Vorständen der Einrichtung und den nebenberuflichen Lehrkräften statt.

Zudem habe ich in meiner Gruppe eine Praxisanleitung (Fachkraft) als direkten Ansprechpartner. Mit dieser steht mir wöchentlich eine Stunde Besprechungszeit zur Verfügung. Dabei ist es möglich anstehende Termine, Krisen oder aktuelle Alltagssituationen zu besprechen und zu reflektieren. Zu allen drei Schuljahren liegt ein Ausbildungsbegleitplan für uns Schüler vor. Dieser wurde an die schulischen Inhalte angepasst und sichert eine qualitativ hochwertige Ausbildung.

Die Stiftung Ecksberg bietet in meinen Augen einen fairen und sicheren Arbeitsplatz und ist vor allem um uns Schüler sehr bemüht. Mein Ziel ist es deshalb, die Ausbildung erfolgreich zu beenden und hier einen Arbeitsplatz zu erhalten.



## Angehörigenbefragung 2019 in der Werkstatt

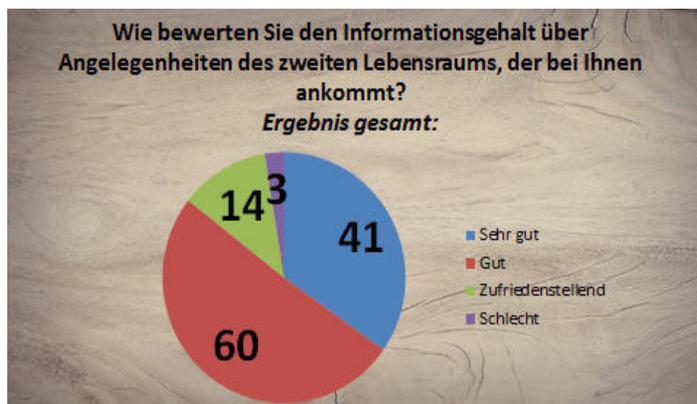
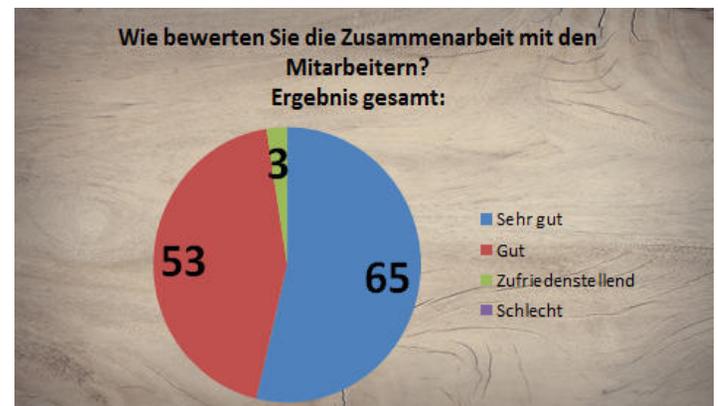
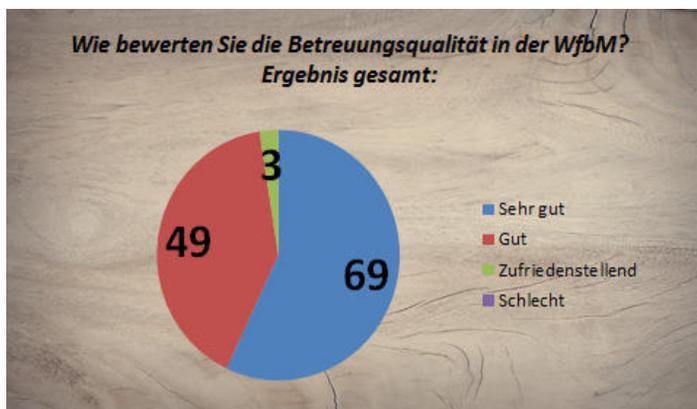
Im Frühjahr dieses Jahres führten wir eine Befragung aller Angehörigen und/oder der gesetzlichen Betreuer unserer 497 Werkstattbeschäftigten durch.

Unser Ziel war es, eine Aussage zur Zufriedenheit zu folgenden Punkten zu erhalten:

- Wie bewerten Sie die Betreuungsqualität Ihres Angehörigen in der WfbM?
- Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern?
- Wie bewerten Sie den Informationsgehalt über Angelegenheiten der WfbM, die bei Ihnen ankommen?
- Welche Informationen würden Sie sich wünschen bzw. welche sind für Sie wichtig?

Bei der anonymisierten Umfrage erhielten wir einen Rücklauf von 126 Fragebögen; das entspricht etwa 26 %. Die meisten Fragebögen erhielten wir von denen zurück, deren Angehörige als Werkstattbeschäftigte in einer Wohnform der Stiftung Ecksberg leben (56), folgend von Rückmeldungen Angehöriger unserer externen Werkstattbeschäftigten(43).

Im Folgenden sehen Sie die Gesamtauswertung aller Standorte zu den Fragestellungen.



Zu der Fragestellung, wie der Informationsgehalt bewertet wird, der bei den Angehörigen ankommt und bei der Abfrage, welche Informationen sich die Angehörigen wünschen, wurde deutlich, dass bei internen Werkstattbeschäftigten, die nicht in der Familie leben, der Kontakt zur WfbM sehr oft über die Wohnbereiche läuft und weniger direkt und persönlich mit Mitarbeitern der WfbM. Der Wunsch diese Kontakte zu intensivieren, wurde mehrmals ausgesprochen. Bei den gewünschten Infos sollte es um die individuelle Entwicklung des Werkstattbeschäftigten, Zielsetzungen der WfbM und Arbeitsplatzbesichtigungen gehen.

Positiv wurden die Angebote des jährlichen Angehörigentages, die Infos zur Urlaubsplanung sowie der Erhalt der Ausgaben der WIB (Werkstatt im Bild) erwähnt.

Wir haben uns sehr über die gute Beteiligung und über das positive Ergebnis gefreut, da das Wohlbefinden unserer Werkstattbeschäftigten unser primäres Anliegen ist.

Dass die Betreuungsqualität und die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern in Bezug auf deren Fachlichkeit und Kommunikationsbereitschaft sehr gut bzw. gut bewertet wurde, haben wir gehofft und durch die Rückmeldungen bestätigt bekommen.

Hierfür bedanken wir uns recht herzlich bei unseren Angehörigen.

Natürlich gab es auch einige kritische Stimmen und Verbesserungsvorschläge, die von uns erwünscht sind und ernst genommen werden.

Eine neue Maßnahme, die als Konsequenz der Angehörigenbefragung entschieden wurde, ist folgende:

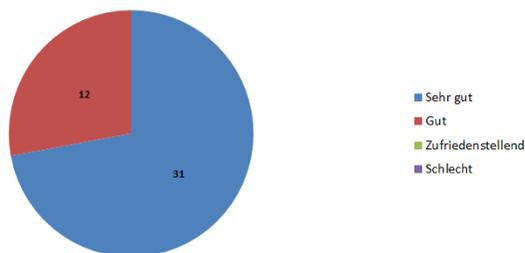
Alle Angehörigen, die es wünschen, werden ab 2020 einmal im Jahr durch den Sozialdienst kontaktiert, um über die Ziele und über die Entwicklung des Werkstattbeschäftigten Informationen zu erhalten. Die entsprechende Abfrage werden wir Ende des Jahres bei den Angehörigen und gesetzlichen Betreuern durchführen. Natürlich nur, sofern der Werkstattbeschäftigte dazu einwilligt.

(Text: Fr. Schwögler)

## Angehörigenbefragung 2019 in der Förderstätte

Die Ergebnisse in grafischer Ansicht:

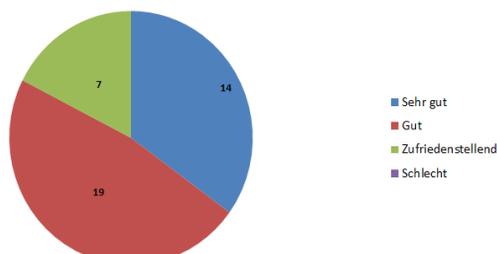
Wie bewerten Sie die Betreuungsqualität Ihres Angehörigen in der Förderstätte Standort Ecksberg?



Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern (Fachlichkeit, Freundlichkeit etc.)?



Wie bewerten Sie den Informationsgehalt über Angelegenheiten der Förderstätte, der bei Ihnen ankommt?



### Plötzlich ist alles anders!

Im Leben kann viel Unvorhersehbares passieren. Unfälle oder Erkrankungen können schwerwiegende Beeinträchtigungen zur Folge haben.

Es kann sich um Körper- und Bewegungsstörungen, Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen, Defizite in der Kommunikation und im lebenspraktischen Bereich, psychische Beeinträchtigungen und eine Änderung des Verhaltens und Erlebens handeln. Alle diese Veränderungen machen das Fortführen des bisherigen Privat- und Arbeitslebens schwierig und oft sogar unmöglich.

Die speziell für diesen Personenkreis entwickelten Abteilungen bieten die Möglichkeit, sich in der neuen Lebenssituation besser zurechtzufinden und beruflich wieder Fuß zu fassen.



**Unser Motto:**

**P**otentiale (wieder-) entdecken, beleben

**E**rkennen neuer Lebensinhalte, -ziele

**R**ehabilitation: Fortsetzen der von Ärzte und Therapeuten empfohlenen Maßnahmen

**S**elbstbewusstsein aufbauen und stärken

**P**flege von Körper, Psyche und Geist

**E**igenständigkeit ermöglichen und fördern

**K**reativität leben (Kunstprojekte, Entspannungstechniken,.....)

**T**oleranz gegenüber eigener Grenzen und Grenzen anderer

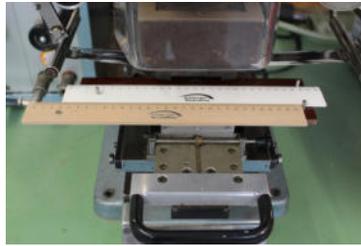
**I**ndividualität beachten und ermöglichen

**V**ielfalt an Arbeitsangeboten

**E**rfahren neuer Lebensqualität durch Wertschätzung und Freude

Für nähere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.  
Besichtigungen sind nach Vereinbarung möglich.

# Ecksberger Montagen



- ⇒ Konfektionieren von Kartonagen
- ⇒ Verpackungsarbeiten aller Arten
- ⇒ Heiß-Prägen von Holz und PE-Teilen
- ⇒ Montage von versch. Baugruppen
- ⇒ Elektrogerätemontage



## Ihr Partner für...

... Ihren Outsourcing-Bedarf!

Durch unseren eigenen Vorrichtungsbau, den vorhandenen Fuhrpark und der Produktionssteuerung haben wir unbegrenzte Möglichkeiten, Ihre Anforderungen zu erfüllen.

Einen zusätzlichen Vorteil bietet die Anrechnung der Ausgleichsabgabe!



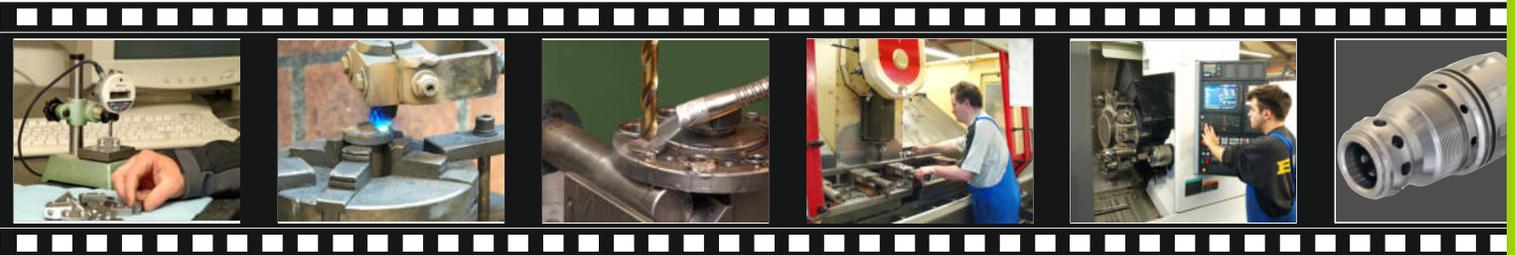
### Kontakt:

Jürgen Ebersberger  
Tel: 0 86 31 / 3 62 75 18  
[juergen.ebersberger@ecksberg.de](mailto:juergen.ebersberger@ecksberg.de)

# Ecksberger Metallbearbeitung



- ⇒ CNC-Fräsen
- ⇒ CNC-Drehen
- ⇒ Bohrarbeiten
- ⇒ Trowalisieren
- ⇒ Biegearbeiten
- ⇒ Materialzuschnitt
- ⇒ Schutzgasschweißen



## Wir fertigen für Sie...

... termingerecht Klein- und Großserien nach Ihren Plänen.

Auf unseren Maschinen werden Metalle (Stahl, Edelstahl, Messing, Aluminium, usw.) und Nichtmetalle (Polyethylene, Polystyrole, etc.) bearbeitet.



### Kontakt:

Carsten Busch  
Tel: 0 86 31 / 3 62 75 45  
carsten.busch@ecksberg.de

# Ecksberger Handweberei



Wir fertigen für Sie:

Handgewebte Teppiche  
und Handtaschen aus  
Schaf- und Baumwolle



## Kontakt:

Alexandra Gentile  
Tel: 0 86 31 / 3 62 75 13  
mettenheim-weberei@ecksberg.de

# Ecksberger Großküche



Unser Service:

- ⇒ Täglich 800 Essen mit drei verschiedenen Menüs
- ⇒ Schul- und Kindergartenverpflegung nach DGE
- ⇒ EU-Zugelassener Fleischverarbeitungsbetrieb



## Kontakt:

Marcus Albersberger  
Tel: 0 86 31 / 617- 464  
kueche@ecksberg.de

# Ecksberger Wäscherei und Leasing

Bachamer  
**BATEX**  
Textilservice

  
Ecksberger  
Werkstätten



- ⇒ Waschen
- ⇒ Mangeln
- ⇒ Trocknen
- ⇒ Finishen
- ⇒ Leasing
- ⇒ Schrankservice
- ⇒ desinfizierendes  
Waschverfahren
- ⇒ Wäschekennzeichnung  
(Patchen)

## Wir versorgen...

... Krankenhäuser, Altenheime, Lebensmittelbetriebe mit Leasingwäsche. Durch unseren eigenen Fuhrpark sind wir in der Lage, einen Schrankservice und individuelle Liefertermine zu ermöglichen. Desinfizierendes Waschverfahren gehört bei uns zum Standard.



### Kontakt:

Wolfgang Plattner  
Tel: 0 86 36 / 504-113  
wolfgang.plattner@ecksberg.de

# Ecksberger Datenmanagement



- ⇒ Großformatscan bis DIN A 0 in Farbe (Bauplänen usw.)
- ⇒ Hochleistungsscan von DIN A4 bis DIN A3 (Rechnungen,...)
- ⇒ Individuelle Digitalisierung
- ⇒ Aktenvernichtung
- ⇒ Plotten (z.B. von Veranstaltungsplakaten)

## Wir bieten...

... Digitalisierung mit hochmodernen Geräten in allen Formaten und Größen (wie z.B. Bau- und Maschinenpläne, usw.) sowie ein individuelles Register- und Ablegesystem (via externer Datenträger) und Aktenaufbereitung.

Zu unserem Service gehört auch das Abholen der Unterlagen vor Ort.

Auf Wunsch bieten wir auch die Aktenvernichtung an.



### Kontakt:

Günther Schruf  
Tel: 0 86 31 / 3 62 75 55  
guenther.schruf@ecksberg.de

# Ecksberger Biogärtnerei



## GÄRTNEREI



- Gemüse
- Kräuter
- Kartoffeln
- Obst + Säfte
- Jungpflanzen
- Eier
- Honig

Frisch vom Feld...  
... in unseren Hofladen!

Wochenmärkte:

Mühdorf:

Jeden Freitag von 07.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Waldkraiburg:

Jeden Samstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Verkauf:** Mo. - Mi. 8:00 - 11:30 und 13:00 - 15:30  
Do. 8:00 - 11:30 und 13:00 - 19:00  
Fr. 8:00 - 11:30 und 12:30 - 14:00

Ecksberger Werkstätten  
Ebinger Straße 1  
84453 Mühdorf

Tel.: 0 86 31 / 617- 444  
Fax: 0 86 31 / 617- 445  
www.ecksberg.de



Qualitätsmanagement

ISO 9001

www.dekra-siegel.de



### Kontakt:

Maximilian Weindl  
Tel: 0 86 31 / 617 - 431  
max.weindl@ecksberg.de

# Ecksberger Garten- und Landschaftspflege



Unsere Lösung  
für Ihr Unternehmen:

Wir holen vieles aus Ihren  
Pflanzen, Sträuchern  
und Grünflächen heraus!



Qualitätsmanagement

ISO 9001

www.dekra-siegel.de

### Kontakt:

Maximilian Weindl  
Tel: 0 86 31 / 617 - 431  
max.weindl@ecksberg.de

### Innere Stärke beim Gesundheitstag in den Ecksberger Werkstätten

Am Dienstag, 8. Oktober 2019, wurde erstmals die Disziplin Strong Minds - Innere Stärke im Rahmen des Mobilen Gesundheitsprogrammes von Special Olympics Bayern angeboten. Beim Gesundheitstag in den Ecksberger Werkstätten in Mühldorf am Inn ging es für die Teilnehmer um Konzentration, Entspannung und Stressbewältigung.

Geleitet wurde das Programm von Dr. Daniela Schwarz (Clinical Director von Special Olympics Deutschland) und Elke Langbein (Regionale Koordinatorin von Special Olympics Bayern), die Strong Minds - Innere Stärke in Deutschland maßgeblich mit entwickelt haben. Mit Hilfe ihrer Studierenden und anderen Fachhelfern wurden die Teilnehmer vor Ort durch die Stationen begleitet.

In enger Zusammenarbeit mit dem begleitenden Dienst, konnten sich 44 Beschäftigte der Ecksberger Werkstätten auf das sehr persönliche Thema „Stress - und wie gehe ich damit um einlassen. Aufgrund der lockeren Atmosphäre und der guten Betreuung gaben im Nachgang alle Teilnehmer an, sich nach dem Durchlaufen der Stationen besser zu fühlen als zuvor.

Die einzelnen Stationen befassten sich mit Strategien, wie man mit Stress umgehen kann. Z.B., dem Einüben einer entspannenden Atmung mit Hilfe eines Windrädchens, das anschließend jeder mit nach Hause nehmen durfte. So kann zukünftig jeder Teilnehmer selbst entscheiden, welche Strategie er für sich übernehmen und anwenden möchte.

Special Olympics Bayern bedankt sich herzlich bei den Angestellten der Ecksberger Werkstätten für die hervorragende Organisation und Unterstützung und hofft auf ein baldiges Wiedersehen. Unterstützt wird das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® - Gesunde Athleten von Special Olympics Bayern durch den Lions Club Distrikt 111- Bayern-Süd sowie die Wrigley Foundation



## Neues von der Frauenbeauftragten



Im Juli gab es einen Selbst-Verteidigungs-Kurs für Frauen.

Dort haben Frauen gelernt wie man sich wehren kann.

Zum Beispiel wenn man bedrängt wird.

Das heißt, dass dir jemand nahe kommt obwohl du es nicht möchtest.

Unserer Frauen-Beauftragten Katharina war der Kurs sehr wichtig.



Die Frauen haben verschiedene Sachen gelernt:

- Wie man sich mit seiner Sprache wehren kann.
- Wie man sich mit seinem Körper wehren kann.
- Wie man anderen Leuten helfen kann.

Auch Rollstuhl-Fahrerinnen können sich wehren.



Im Kurs haben die Frauen auch gelernt wo man Hilfe holen kann.

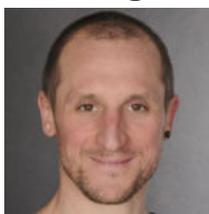
Zum Beispiel bei der Frauen-Beauftragten.

Oder bei den Mitarbeitern der Werkstatt.



## Neue und ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Arbeit und Förderung

### Wir begrüßen:



Carsten Busch  
PPS Fertigung  
Mettenheim



Josef Greimel  
Küche  
Ecksberg



Florian Krapf  
SHT 1  
Ecksberg



Isabell Thurow  
Küche  
Ecksberg



Alexander Schart/Bernhard Jungbauer  
Wäscherei/PEP  
Bachham



Fabian Gentile  
Förderstätte



Annalina Haslinger  
Förderstätte



Guiseppa Messina  
Förderstätte



Marlene Mooshuber  
Förderstätte



Stefanie Gries  
Kleingruppe  
Mettenheim/Bachham



Manuela Wagenspöck  
Kleingruppe  
Mettenheim



Christine Petermeier  
Kleingruppe  
Mettenheim



Martina Burger  
Marktverkäuferin

### **Wir verabschieden und bedanken uns, wünschen alles Gute und Gottes Segen:**

Anita Appelt, Markus Bachhammer, Fritz Biedersberger, Angela Ellbrunner, Petra Griepentrog, Lisa Kren, Sabine Nömeier, Anna Rott, Katharina Stiglmeier

### **In Gedenken an unsere verstorbenen Werkstattbeschäftigten und Mitarbeiter:**

Christine Kahl  
\* 27.02.1968  
† 07.04.2019

Stefan Deinbeck  
\* 30.04.1982  
† 04.09.2019

## Outdoor-Projekt

Anfang November 2018 fand wieder ein Erlebnispädagogik-Inklusions-Projekt im Waldgebiet der PADMA-Stiftung für Kinder statt. Der Name Padma ist in der altindischen Sprache Sanskrit das Wort für den Lotus. Die Projektleitung übernahm auch dieses Mal wieder der Erlebnispädagoge Herr Erich Biswanger.



Das Waldgebiet befindet sich am Walmberg in Reit im Winkel, einem Dorf in den Chiemgauer Alpen an der deutsch österreichischen Grenze. Das Outdoor-Projekt war ursprünglich als Inklusions-Projekt mit Führungskräften eines namhaften Autobauers aus der Landeshauptstadt geplant. Zum Leid aller konnten diese aus zeitlichen und terminlichen Gründen nicht teilnehmen. Herr Biswanger organisierte dafür einige Teilnehmer seiner Kurse, die uns bei der Durchführung unserer Projekte tatkräftig unterstützten.

Am Tag der Ankunft am Walmberg bezogen wir erstmal unsere Zimmer im Selbstversorger-Haus Jugendberghaus Walmkogel. Im Anschluss besuchten wir unser Arbeitsgebiet und die früheren Projektorte.



Für diese Woche hatte Herr Biswanger folgende Aufgaben für uns geplant: Zuerst entfernten wir die ganzen Gräser und Pflanzen, die sich am Einsatzgebiet ausgebreitet haben, denn die Fläche sah schon etwas verwahrlost aus. Im Anschluss teilten wir uns in kleinere Teams auf und begannen mit den eigentlichen Projekten. Eine Gruppe war für die Instandsetzung eines Weges zuständig, der einige Monate zuvor durch ein Unwetter beschädigt worden war.



Die zweite Gruppe legte einen Rast- und Meditationsplatz an. Dieser musste erst einmal von unzähligen Pflanzen befreit und die Fläche begradigt werden. Im Anschluss wurde dieser mit einer Steinumrandung versehen. Diese dient als Sitzfläche und soll herabfließendes Wasser um den Platz leiten. Die dritte Gruppe kümmerte sich darum, dass die Fläche über eine neue Treppe erreichbar ist.

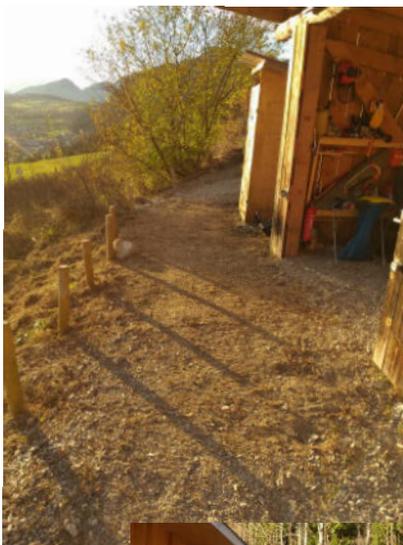


So wurde aus größeren Steinen eine Treppe den Berg hinauf verlegt. Auch diesmal kamen nicht nur Handwerkzeuge zum Einsatz, sondern auch mehrere mit Benzin betriebene Geräte, darunter ein Dumper, der das Highlight darstelle. Der Dumper ist ein mit Benzin betriebener Schubkarren, der uns sehr unterstützte.

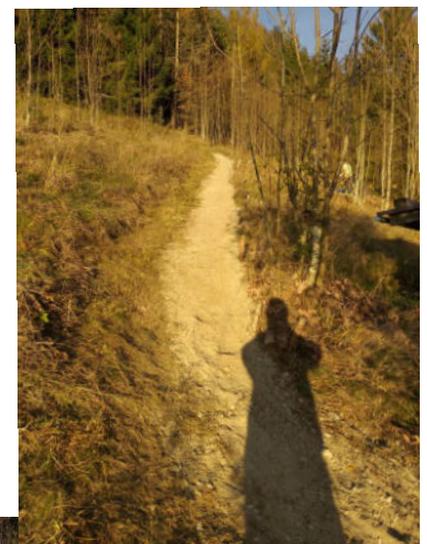
Zu unsern täglichen Aufgaben gehörte nicht nur das Arbeiten auf der Baustelle, sondern auch die tägliche Verpflegung der Mannschaft. So war schon morgens Betrieb in der Küche, die uns nicht nur mit Kaffee, sondern auch mit frischen Frühstückseiern versorgte. Neben einem reichhaltigen Frühstück verwöhnten wir uns mit selbstgemachter Pizza, Schnitzel mit Bratkartoffeln, Nudeln mit Hackfleischsoße und natürlich auch mal mit einer super Brotzeit.



Neben kleinen Teamaufgaben, Reflektionen und einigen Erkundungstouren gehörte auch das abendliche Beisammensitzen zum Programm. Hier wurde viel geratscht, gelacht und gespielt. Leider war diese Woche viel zu schnell zu Ende. Nachdem das Haus gereinigt und aufgeräumt war, verabschiedeten wir uns von Herrn Biswanger und traten die Heimreise an.



Zusammengefasst war dies eine super Woche und wir dürfen in nächster Zeit wieder an einem Outdoor-Projekt teilnehmen.

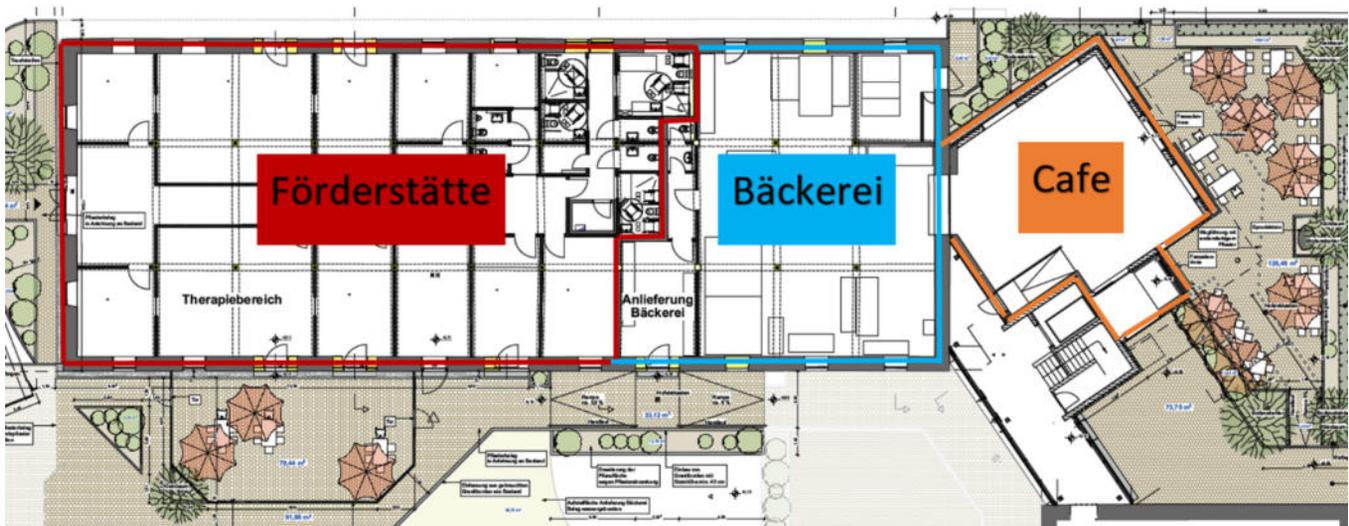


## Inklusive Bäckerei und Café im Bau

Die Stiftung Ecksberg bewirtschaftet die Äcker und Wiesen der landwirtschaftlichen Betriebe in Ecksberg, Bachham und Berg bei Schnaitsee seit über zwei Jahrzehnten nach den Richtlinien des Bioland Anbauverbandes. Das Getreide geht bisher überwiegend an den Naturkorngroßhandel.

Um die Wertschöpfung aus diesen eigenen, hochwertigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu erhöhen, wurden verschiedene Maßnahmen auf ihre Umsetzbarkeit überprüft. Aus diesen Überlegungen ist die Idee einer eigenen Bäckerei innerhalb der Stiftung Ecksberg entstanden. Das Betriebskonzept berücksichtigt den Bedarf an Bäckereiwaren in der Einrichtung, die Nutzung alter erhaltenswerter Bausubstanz und die Schaffung neuer Tätigkeitsbereiche für Menschen mit Behinderung.

Das Vorhaben wird im Haus 13 verwirklicht, wobei 2/3 des Gebäudes zur Förderstätte und 1/3 zur Bäckerei ausgebaut werden. Vor den Bauarbeiten wurde das Gebäude als Heulager oder Pferdestall genutzt. Als An- und Neubau an das Haus 13 wird ein Café errichtet, das unmittelbar an die Bäckerei grenzt.



Mit Hilfe der Unterstützung des erfahrenen Bäckermeisters Georg Auer (bekannt aus der ehemaligen Bäckerei Auer & Greimel) konnte eine verlässliche Detailplanung erstellt werden. Hierbei galt es die Backstube mit ihrer technischen Ausstattung in einen Teil des ehemaligen Kuhstalls mit der Gewölbedecke arbeitstechnisch optimal zu integrieren und die Verbindung zum neuen Erweiterungsbau mit Verkaufstheke und Café zu gestalten. Auch die Aktion Mensch fand das Vorhaben der Bäckerei förderwürdig und unterstützt die Umbau- sowie die Ausstattungskosten.



Im Spätherbst 2018 begannen die ersten Baumeisterarbeiten mit der Untersuchung der Grundfeste des 1912 erbauten stattlichen Stallgebäudes. Seit 2019 wird in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege eifrig gegraben und betoniert, um das Gebäude statisch für die neuen Aufgaben zu sichern. Gleichzeitig wurden auf dem Stiftungsgelände umfangreiche Grabarbeiten für die Ver- und Entsorgungsleitungen getätigt.

Wenn alles, wie bisher, nach Plan läuft, soll die Bäckerei im Sommer 2020 in Betrieb gehen. Das neue Vorhaben stellt für benachteiligte Menschen ein äußerst spannendes Arbeitsgebiet dar.

Im Rahmen des Backens sowie unter Begleitung durch Georg Auer werden Mitarbeitern mit und ohne Behinderung anspruchsvolle Arbeitsmöglichkeiten geboten.

Die Bäckerei und das Café werden von den Ecksberger Integrationsbetrieben EIB bewirtschaftet.

Die Bäckerei wird acht Arbeitsplätze bieten, davon vier für Menschen mit Behinderung. Der Bäckermeister wird mit seinen Mitarbeitern aus regionalen Bio-Getreide und natürlichen Zusatzstoffen in handwerklicher Qualität gesunde Lebensmittel herstellen.

Im Café sind sechs zusätzliche Arbeitsplätze geplant, drei davon für Menschen mit Behinderung.

Das Angebot im Café reicht von den klassischen Bäckereiwaren über die Feinbäckerei bis zu Snacks und Brotzeiten und wird täglich geöffnet sein.



Gerade die Bewohner, die Besucher der Seniorentagesstätte, WfbM sowie die Förderstätte Ecksberg und das in unmittelbarer Nachbarschaft befindliche Seniorenzentrum „Sonnengarten“ haben dadurch die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen. Auch die Bewohner des stiftungseigenen Altenheims werden regelmäßig eingeladen. Durch die vielen Schwimmkurse und die hochfrequentierten Babyschwimmereinheiten, welche im Bewegungsbad der Stiftung stattfinden, ergibt sich eine besondere Dialogmöglichkeit zw. Jung und Alt, behindert und nicht behindert. Bereits jetzt suchen die meist jungen Eltern, nach den, durch das warme Wasser sowohl für Kinder, als auch die Eltern ermüdenden Einheiten, nach einem Ort zur kurzen Erholung. Daher soll auch eine Kinderecke o.ä. geschaffen werden. Das Café steigert durch die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung, Radfahrern sowie jungen und älteren Mitbürgern, die Lebensqualität jedes Einzelnen. Ein weiterer Ort, an dem sich derartige unterschiedliche Personen treffen können, existiert derzeit nicht.

Das Café soll als Erweiterung des bestehenden Inklusionsbetriebes - EIB errichtet werden, um Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung, die auf der Suche nach einem Arbeitsplatz im Gastronomiebereich sind, einen solchen zu bieten. Das neue Geschäftsgebiet stellt für benachteiligte Menschen ein äußerst spannendes Arbeitsgebiet dar. Im Rahmen des direkten Kundenkontaktes sowie unter Begleitung durch einen erfahrenen Caféleiter werden Mitarbeitern anspruchsvolle Arbeitsmöglichkeiten geboten. Es soll mehr sein als ein Verkaufsraum mit Café. Es soll vor allem eine Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Handicap werden und zwischenmenschliche Barrieren abschaffen. Denn erst wenn das Miteinander von benachteiligten und nicht benachteiligten Menschen alltäglich geworden ist, kann Inklusion auf gesellschaftlicher Ebene funktionieren.

**Besuchen Sie uns und leisten auch Sie ihren Beitrag zu dieser gesellschaftlichen Aufgabe!**

## 10 Fragen bzw. Fakten über den Schäfflertanz:

**1. Frage:** Wo fand der Schäfflertanz seinen Ursprung?

**Antwort:** In München.

**2. Frage:** Seit wann gibt es den Schäfflertanz?

**Antwort:** Diesen Tanz gibt es seit 1517.

**3. Frage:** Wie lange dauert der Auftritt?

**Antwort:** Er dauert ca. 20 -25 Minuten.

**4. Frage:** Wie oft finden die Auftritte statt?

**Antwort:** Der fröhliche Rundtanz findet alle sieben Jahre statt.

**5. Frage:** Was bedeutet Schäfflertanz?

**Antwort:** Der Schäfflertanz ist ein Zunfttanz der Fassmacher.

**6. Frage:** Warum gibt es den Schäfflertanz?

**Antwort:** Um die pestgeplagten Leute mit einem lustigen Tanz auf die Straßen zu locken.

**7. Frage:** Was tragen die Schäffler?

**Antwort:** Eine einheitliche Tracht mit grüner Kappe, weißen Flaum, weißem Hemd, roter Jacke, Lederschutz, roter Schärpe, schwarzer Kniebundhose, weißen Kniestrümpfen, schwarzen Haferlschuhen und weißen Handschuhen.

**8. Frage:** Aus was bestehen die grün belaubten Bögen?

**Antwort:** Sie bestehen aus Buchs.

**9. Frage:** Zu welchen Melodien tanzen die Schäffler?

**Antwort:** Zur Tanzmelodie des sogenannten zweiten Münchner Schäffler-Tanzes von 1886, komponiert von Johann Wilhelm Siebenkäs.

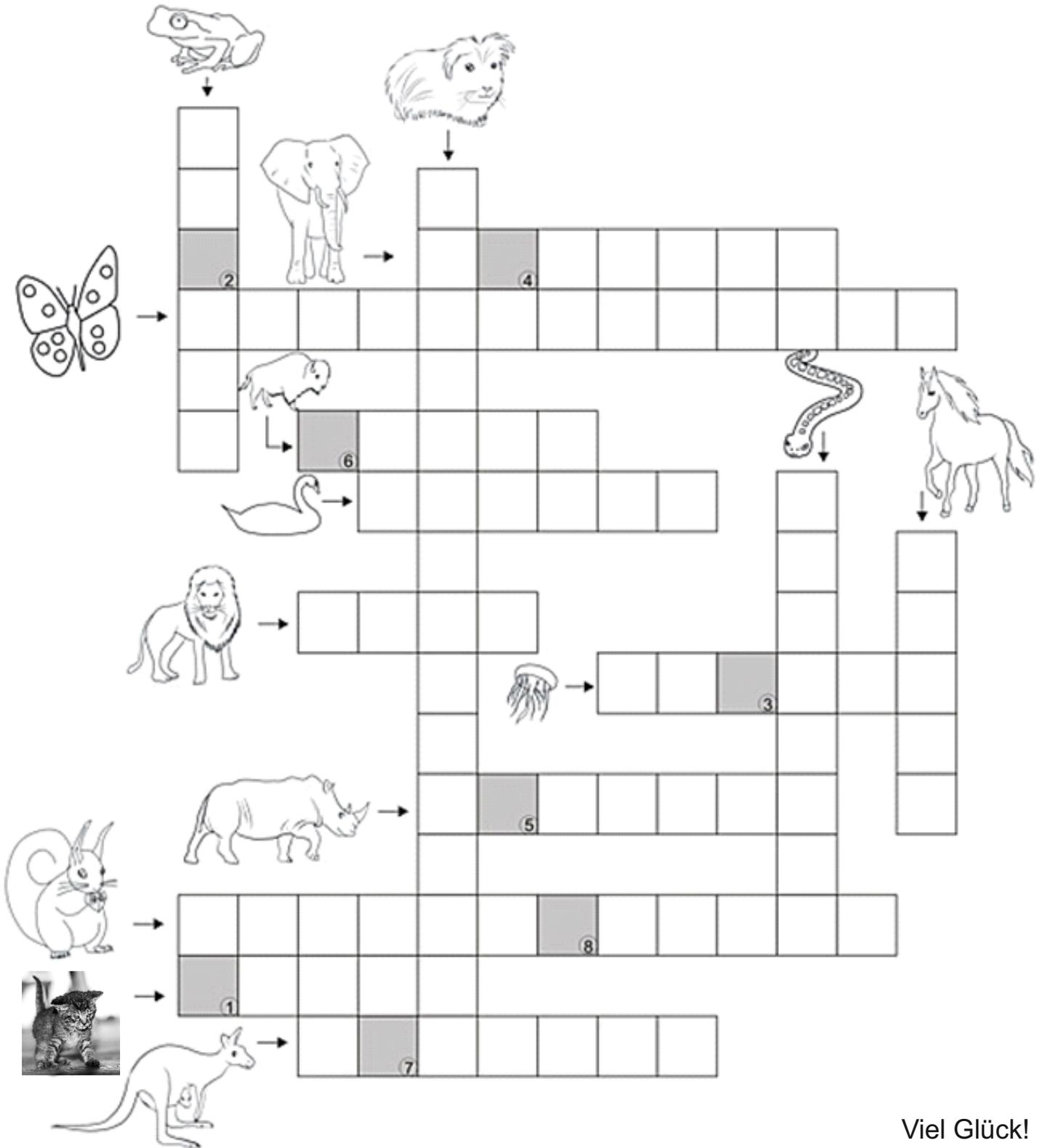
**10. Frage:** Wie sieht die letzte Vorstellung aus?

**Antwort:** Es wird nachts mit Fackeln getanzt

**-> Der nächste Schäfflertanz findet 2026 statt.**



**Kreuzworträtsel**



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

ä, ö, ü dürfen geschrieben werden!

Viel Glück!





## Ausgelagerte Arbeitsplätze 2019

Auch im Jahr 2019 konnte die Anzahl von Werkstattbeschäftigten, die in Betrieben außerhalb der WfbM arbeiten, gesteigert werden. Neben den Firmen SGF, Linster, der Stadtbau Waldkraiburg und dem Autohaus Schreiner Wöllenstein, bei denen wir schon Arbeitsplätze für Werkstattbeschäftigte haben, sind in diesem Jahr neue Angebote dazugekommen. So haben in den Ecksberger Integrationsbetrieben. EIB zwei Werkstattbeschäftigte einen Arbeitsplatz gefunden: einen Arbeitsplatz im Reinigungsservice und einen Arbeitsplatz als Transportfahrer. In der Landwirtschaft der Stiftung Ecksberg arbeitet ein Werkstattbeschäftigter im Bereich Brennholzaufarbeitung. Das „Hotel Plankl“ in Altötting bietet nun einem Werkstattbeschäftigten einen Arbeitsplatz in der Hotel- und Restaurantküche. Der Pferdehof Wagenspöck bietet uns ebenfalls einen Arbeitsplatz im Bereich der Stallhilfe. Wir hoffen, dass es auch im nächsten Jahr so erfolgreich weitergeht. Allen Firmen sei an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit gedankt.



## Die „geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ (gFAB)

### - Was ist das eigentlich?

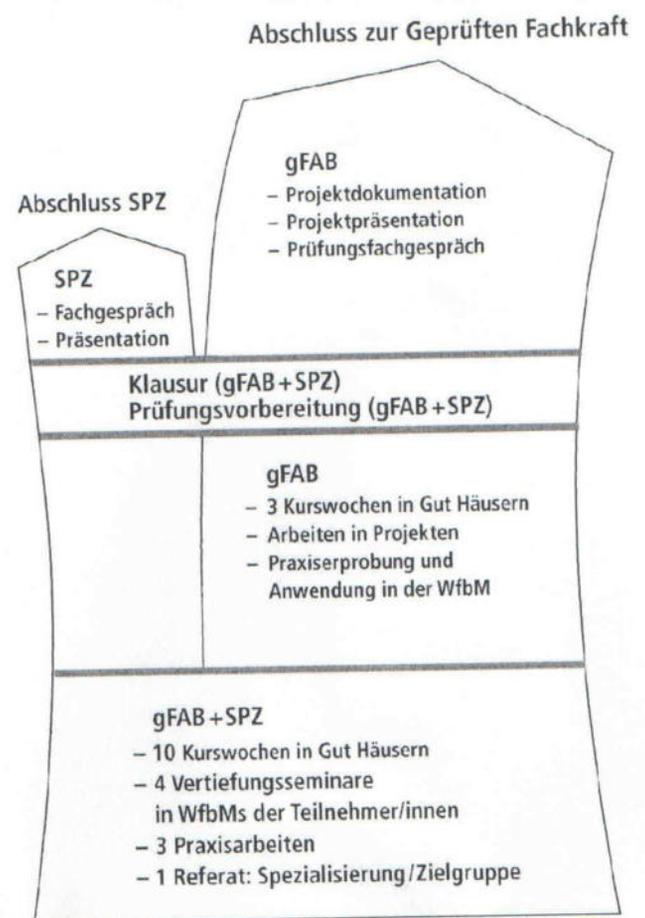
Als Gruppenleiter in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) werden im Allgemeinen Personen mit einer handwerklichen oder technischen Berufsausbildung und einer mindestens zweijährigen Berufspraxis eingestellt: in Bereichen, in denen Arbeiten eines speziellen Berufsbildes ausgeführt werden, natürlich mit einer Ausbildung im jeweiligen Ausbildungsberuf. Hierzu zählen beispielsweise Hauswirtschaft, Küche, Wäscherei, Metallbearbeitung oder Gärtnerei.

Doch die Arbeit als Gruppenleiter verlangt nicht nur handwerkliches Knowhow. Auch ein umfangreiches Hintergrundwissen zu den allgemeinen Strukturen und rechtlichen Gegebenheiten einer WfbM werden für diese Aufgabe benötigt. Außerdem muss der Gruppenleiter sowohl im arbeits- und sonderpädagogischen, als auch im medizinischen und psychologischen Bereich geschult sein, um bestmöglich auf die

Bedürfnisse der werkstattbeschäftigten Mitarbeiter eingehen und so bei einer erfolgreichen Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt helfen zu können. Denn diese Wiedereingliederung ist die Aufgabe einer jeden WfbM.

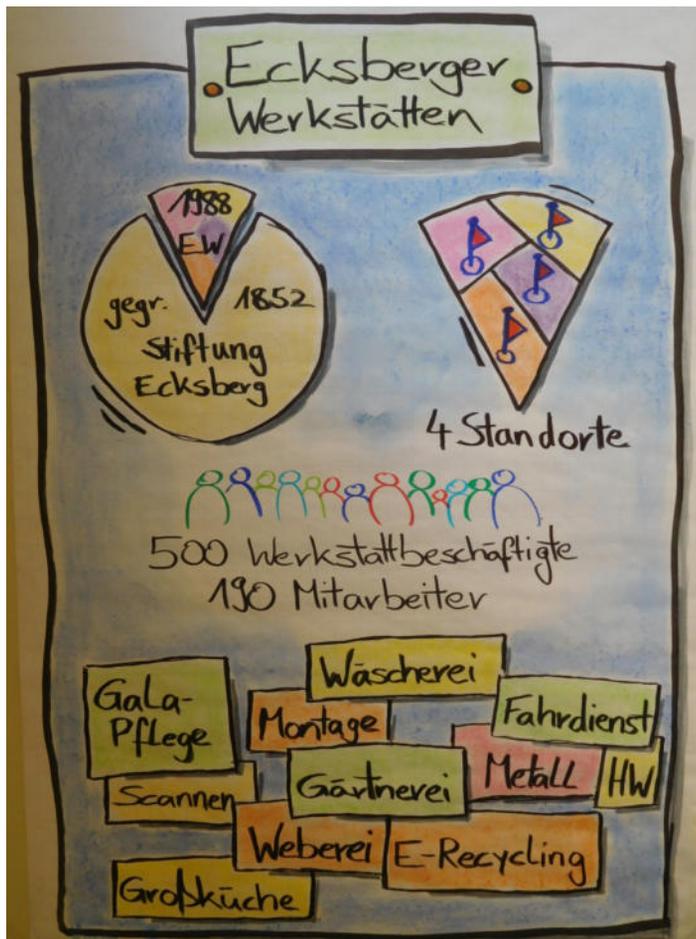
Daher ist auch in der Werkstättenverordnung (WVO), einem Teil des neunten Sozialgesetzbuches, gesetzlich festgelegt, dass Fachkräfte in einer WfbM über eine „Sonderpädagogische Zusatzqualifikation“ (SPZ) verfügen müssen. Dazu werden den Gruppenleitern in insgesamt bis zu 13 Kurswochen die sonderpädagogischen Mindestanforderungen für ihre Arbeit vermittelt. Das umfasst auch die Durchführung eines Projektes zusammen mit werkstattbeschäftigten Mitarbeitern, eine dazugehörige Projektdokumentation sowie eine schriftliche und mündliche Abschlussprüfung. Der erfolgreiche Abschluss dieser Fortbildung wird mit einem Zertifikat bestätigt.

Da eine hochwertige fachliche Ausbildung der Fachkräfte in der Stiftung Ecksberg und damit auch den Ecksberger Werkstätten jedoch sehr wichtig ist, wird hier noch einen Schritt weitergegangen. Schließlich ist eine gute Aus- und Weiterbildung des Personals ein Qualitätsmerkmal eines jeden Unternehmens.



Der Weg zur gFAB am Beispiel der Akademie Schönbrunn

(Quelle: [www.akademie-schoenbrunn.de/fort-und-weiterbildung](http://www.akademie-schoenbrunn.de/fort-und-weiterbildung))



Auch Präsentationstechniken werden vermittelt

Die Prüfung ist bundesweit einheitlich geregelt und nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Absolventen ein staatlich anerkanntes Zeugnis. Des Weiteren erwirbt man mit diesem Abschluss die Ausbildereignung und die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung. Die Weiterbildung der Gruppenleiter der Ecksberger Werkstätten zur „geprüften Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung“ erfolgt derzeit an den Fortbildungsinstituten der Akademie Schönbrunn bei Dachau oder der Lebenshilfe Bayern in Erlangen.



Außenansicht und Seminarraum des Fortbildungsinstitutes der Lebenshilfe Bayern in Erlangen  
(Quelle: [www.lebenshilfe-bayern.de/fortbildungsinstitut](http://www.lebenshilfe-bayern.de/fortbildungsinstitut))

## Interview mit dem neuen Mitarbeiter in der PPS Fertigung:

**Frage 1:** Wie heißen Sie?

**Antwort:** Mein Name ist Carsten Busch.

**Frage 2:** Wo haben Sie vorher gearbeitet?

**Antwort:** Bei der Firma Hinterschwepfinger Projekt GmbH in Mehring.

**Frage 3:** Macht Ihnen die Arbeit in Ecksberg Spaß?

**Antwort:** Ja, es sind viele nette Leute in Ecksberg und ich bin gut angekommen. Der Arbeitsumfang ist auch gut.



**Frage 4:** Welche Ausbildung haben Sie?

**Antwort:** Schlosser und eine Weiterbildung zum Maschinenbautechniker.

**Frage 5:** Aus welchem Bundesland kommen Sie?

**Antwort:** Geboren bin in Nordrheinwestfalen genauer in Rheinberg. Seit meinem 10. Lebensjahr wohne ich in Burghausen.

**Frage 6 :** Welche Hobbys haben Sie?

**Antwort:** Klettern und arbeiten mit Holz.

**Frage 7:** Wie sind Sie zur Stiftung Ecksberg gekommen ?

**Antwort:** Über Freunde und Bekannte, die mich auf die Internet-Seite der Stiftung Ecksberg aufmerksam gemacht haben (Stellenausschreibung).  
Ich bin der Nachfolger von Frau Rott und Frau Ellbrunner.

**Frage 8:** Hat Ihnen die Arbeit als Krankheitsvertretung in der Metall-Abteilung Spaß gemacht?

**Antwort:** Es hat sehr großen Spaß gemacht.

**Frage 9:** Wie lange sind Sie schon bei der Stiftung Ecksberg?

**Antwort:** Seit Anfang April 2019.

**Frage 10:** Als was sind Sie bei der Stiftung Ecksberg angestellt?

**Antwort:** Als Maschinenbautechniker in der PPS in Mettenheim.

Witze:

Eine Frau ruft ihren Mann an:

„Du Schatz, ich kann den Wagen nicht starten. Ich glaube es ist Wasser im Luftfilter.“

„Sitzt du gerade im Auto?“

„Ja“.

„Wo bist du gerade?“

„In dem kleinen Bach hinter unserem Haus.“



Warum lachst du?

Warte ein bisschen, du riechst es dann.



Hans kommt spät abends betrunken nach Hause. Er weckt seine schlafende Frau:

„Gertraud, weißt du, was mir gerade passiert ist? Als ich die Klotür aufmachte, ging das Licht automatisch an und als ich sie zumachte, ging das Licht wieder aus.“

Ich bekomme Superkräfte!“

Sagt die Frau: „Nein Hans, du Ferkel, hast schon wieder in den Kühlschrank gepinkelt!“

Warum gehen die Österreicher bei Gewitter nach draußen?

Weil sie glauben, sie werden fotografiert.



Die Zeitungsgruppe  
hofft, Ihr hattet viel Spaß!

v.l.n.r.

Robert Tuppen, Wolfgang Heß,

Sonja Breu, Claus Fink,

Klaus Sandner, Max Demmel,

Tamara Ortner



**Welche Wörter mit doppelter Bedeutung sind hier gemeint?**

In mich steckt man  
einen Schlüssel rein  
und dreht ihn um.



Ich bestehe aus einer  
Mauer, Türmen,  
großen Fenstern, einer  
großen Eingangstür,  
wunderschönen  
Zimmern und bin sehr  
alt.

Schreibe deine Lösung hier rein:

Ich lebe auf einem  
Bauernhof und bin  
männlich. Morgens  
kann man mich sehr oft  
hören.



Mich kann man auf und  
zu drehen. Finden  
kannst du mich in der  
Küche oder im Bad.

Schreibe deine Lösung hier rein:

Ich lebe im Wald, fresse  
Mäuse und habe große  
Augen und Federn.



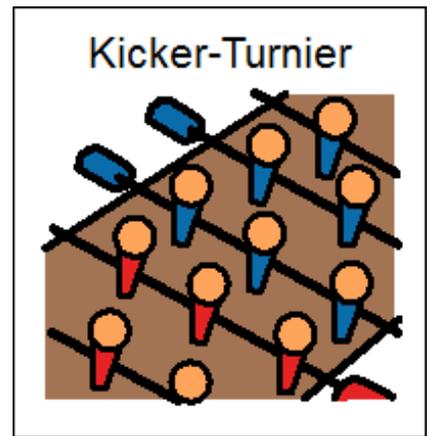
Ich klebe alles  
zusammen.

Schreibe deine Lösung hier rein:

## Kicker-Turnier vom Werkstatt-Rat

Der Werkstatt-Rat veranstaltete im Mai ein Kicker-Turnier.

Das findet alle 2 Jahre statt und dieses Jahr war es wieder soweit.



Die Besten Kicker-Spieler der Standorte spielten in Bachham.

Jeder spielte gegen jeden und bald standen die Sieger fest.



Die Mannschaft aus Mettenheim gewann.

Die Spieler aus Bachham schafften den zweiten Platz.

Dritter Sieger wurden die Kicker aus Ecksberg.

Die Mannschaft aus dem PEP erreichte Platz vier.



Die Sieger-Mannschaft bekam von Herrn Licht, dem Werkstatt-Leiter einen großen Pokal überreicht.

Der Werkstatt-Rat bedankt sich für das gute Gelingen bei:

- allen Spielern
- allen Helfern
- der Werkstatt-Leitung



Höchste Konzentration beim Spiel



Alle Teilnehmer mit ihren Pokalen



## Die Hühner auf der Ecksberger Streuobstwiese

Am Faschingsdienstag, dem 5. März 2019, war es soweit. Nach längerer Planung und vielen Arbeitsstunden für die Landwirte der Stiftung Ecksberg beim Stallbau, bezogen 240 Legehennen und drei Hähne den neuen Mobilstall auf der Ecksberger Streuobstwiese. Dort genießen sie seitdem auf immer wieder wechselnden, großzügigen Auslaufflächen ihr Hühnerleben und legen fleißig ihre Eier in die Nester im Stall.

Versorgt werden die Tiere hauptsächlich von einer Gruppe werkstattbeschäftigter Mitarbeiter der Gärtnerei zusammen mit Bernhard Deißböck, ihrer Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung. An den Wochenenden übernehmen diese Arbeiten zwei Bewohner der Stiftung Ecksberg, die auch in der Gärtnerei tätig sind. Sie werden dabei tatkräftig unterstützt vom ehemaligen Landwirt Herrn Enzinger und Herrn Dr. Skiba, dem die Hühner auch sehr am Herzen liegen. So wie bereits Gärtnerei und Landwirtschaft ist auch die Hühnerhaltung der Stiftung Ecksberg nach den Richtlinien des Bioland-Verbandes zertifiziert. Mit dem Kauf von Ecksberger Eiern erhält man also ein regionales und hochwertiges Bio-Produkt und unterstützt zusätzlich die Arbeit der Menschen mit Behinderung.

Und Arbeit machen die Hühner auf der Streuobstwiese nicht wenig. Doch ist es eine Arbeit, die sehr gut in den Arbeitsalltag der Gärtnerei integriert werden kann und den werkstattbeschäftigten Mitarbeitern viel Freude bereitet. Hier sei vor allem der direkte Umgang mit den Tieren zu erwähnen.

Täglich, spätestens um 9.00 Uhr, wird der Auslauf der Hühner von den Gärtnern geöffnet und sie können auf einer Fläche von etwa 1.000m<sup>2</sup> die Wiese nach



Hier kommt frisches Wasser.



Was sind denn das für weiße Würmer?

Fressbarem durchsuchen, nach Belieben scharren oder ein Staubbad zur Gefiederpflege nehmen. Währenddessen werden neue Trinkwasserbehälter auf der Weide bereitgestellt und der Trinkwasser-automat im Stall kontrolliert. Ebenso wird der Futterautomat überprüft und der Vorratsbehälter für das Futter bei Bedarf wieder aufgefüllt. Dann müssen natürlich auch noch die frischen Eier aus den Nestern gesammelt und in die Packstelle der Gärtnerei gebracht werden. Dort werden die Eier kontrolliert und gewogen und der Erzeugercode der Stiftung Ecksberg aufgestempelt.



Die Eier werden abgesammelt.

Anschließend müssen die Eier in vorbereitete 10er- und 6er-Eierschachteln verpackt werden, bevor sie verkauft werden. Natürlich können die Ecksberger Eier auch lose gekauft und in mitgebrachten Behältern oder Schachteln nach Hause transportiert werden. So wird unnötiger Müll vermieden.

Außerdem erfolgt täglich eine kurze Sichtkontrolle unter den Tieren. So können eventuelle Verletzungen oder Krankheiten möglichst schnell entdeckt werden. Natürlich gibt es in der Hühnerhaltung auch Arbeiten, die nicht täglich anfallen. Dazu gehören zum Beispiel das Mischen des Futters aus den Produkten der Ecksberger Landwirtschaft, das Ausmisten und Reinigen des Stalles, das Umstellen des Weidezaunes und mindestens viermal jährlich das Umsetzen des kompletten Mobilstalles. Das regelmäßige Umstellen des Stalles verhindert unter anderem auch ein Ausbreiten von Schädlingen und Krankheitserregern. Somit ist das eine einfache, aber doch wirkungsvolle Methode, die Tiergesundheit auch ohne unnötige Arzneimittel zu erhalten. Auch Instandhaltungsarbeiten am Stall fallen immer wieder mal an, die in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Landwirtschaft oder des technischen Dienstes erledigt werden.

So sind die Hühner und ihre Eier in Ecksberg also zu einem festen Bestandteil der täglichen Arbeit der Mitarbeiter der Gärtnerei geworden. Sie bereichern das Arbeitsangebot und den Arbeitsalltag für werkstattbeschäftigte Mitarbeiter und das Betreuungspersonal. Käuflich zu erwerben sind die Eier natürlich im Hofladen der Ecksberger Bioland-Gärtnerei, immer freitags am Ecksberger Stand auf dem Mühldorfer Bauernmarkt und immer samstags am gleichen Stand auf dem Wochenmarkt in Waldkraiburg. Außerdem findet man sie im Sortiment des Dorfladens in Mettenheim und zweier Bioläden in Mühldorf und Waldkraiburg.



Die Arbeit in der Packstelle macht Spaß.

**Öffnungszeiten**  
Montag - Freitag  
von 9 - 12 Uhr  
und 13 - 17 Uhr

## Großer Fabrikverkauf für Matratzen & Lattenroste

*Der beste Weg für erholsamen Schlaf!*  
Unser Leitspruch hält was er verspricht: Perfekte Schlafsysteme, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt in **hochwertiger Qualität** und **riesiger Auswahl!** Unsere Fachberater laden zum Probeliegen ein und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.  
**Verkauf ab Werk** - ohne Umweg direkt vom Hersteller - mit großem Lager in Neumarkt Sankt Veit zu **unschlagbar niedrigen Preisen!** Ohne Phantomrabatte: unsere Preise sind von Anfang an fair & günstig kalkuliert! Immer!  
*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*





# Bachmann

SCHLAFSYSTEME  
Ludwig-Ganghofer-Str. 18 | 84494 Neumarkt-Sankt Veit  
Tel. 08639 9839 11 | [www.bachmann-schlafsysteme.de](http://www.bachmann-schlafsysteme.de)



**SANITÄTSHAUS  
Wöllzenmüller**  
Nah und für Sie da.

<b>SANITÄTSHAUS</b>				<b>ORTHOPÄDIE-TECHNIK</b>
<b>REHA-TECHNIK</b>				<b>EINLAGEN</b> nach Fußscan, Abdruck, Maß (auf eigener CNC Fräslage mit modernsten Werkstoffen individuell für Sie gefertigt)
<b>OBJEKTEINRICHTUNG</b>				<b>ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK</b>
<b>HYGIENE</b>				<b>SCHULUNGEN</b>

<b>84576 Teising (Hauptsitz)</b> Gewerberg 6 Tel. 0 86 33 / 89 83 -600 Fax 0 86 33 / 89 83 -630	<b>84453 Mühldorf am Inn</b> Odersstraße 9 Tel. 0 86 33 / 89 83 -500 Fax 0 86 33 / 89 83 -530	<b>84489 Burghausen</b> Elisabethstraße 1 Tel. 0 86 33 / 89 83 -800 Fax 0 86 33 / 89 83 -830	<b>84478 Waldkraiburg</b> Berliner Straße 17 Tel. 0 86 33 / 89 83 -700 Fax 0 86 33 / 89 83 -730
--	--	---	--

[www.woellzenmueller.de](http://www.woellzenmueller.de) • [info@woellzenmueller.de](mailto:info@woellzenmueller.de) • 



*Gut beraten  
ist günstiger  
als nur billig!*

# BAHNHOF APOTHEKE

HANS-ULRICH SPAGL  
Bahnhofstraße 10  
84453 Mühldorf a. Inn  
Tel. 08631/6346 • Fax 08631/7242  
[Bahnhof-Apotheke-Mdf@t-online.de](mailto:Bahnhof-Apotheke-Mdf@t-online.de)

[www.apotheke-muehldorf.de](http://www.apotheke-muehldorf.de)

# KERBL

Lösungen der Rätsel:

S. 31 Koalabär

S. 37 Schloss  
Hahn  
Uhu



**BÄCKEREI - KONDITOREI  
WENZL**  
[www.baeckerei-wenzl.de](http://www.baeckerei-wenzl.de)

**Ranoldsberg 2  
84428 Buchbach  
Telefon 08086/8435  
Telefax 08086/946306  
[beck.z.ranschberg@t-online.de](mailto:beck.z.ranschberg@t-online.de)**

Unsere weiteren Verkaufsstellen:

- Salmanskirchen
- Stefanskirchen
- Buchbach
- Ampfing
- Zangberg

**Seit 1975 Ihr Lieferant für täglich frische Backwaren!**

**„ WIR VERBINDEN NICHT NUR,  
WIR KÖNNEN AUCH TEILEN.**

Wie wir unsere Fortschritte erreichen?  
Durch wertvolles Miteinander, durch  
Erfahrungsaustausch und viel Kompetenz.

**ODU**  
A PERFECT ALLIANCE.

MEDIZINTECHNIK    MESS- UND PRÜFTECHNIK    MILITÄR- UND SICHERHEITSTECHNIK  
INDUSTRIELELEKTRONIK    ENERGIETECHNIK    ELEKTROMOBILITÄT

**ODU GmbH & Co. KG · Otto Dunkel GmbH**  
Personalabteilung · Verena Mittermeier  
Pregelstraße 11 · 84453 Mühldorf a. Inn  
Tel.: +49 8631 6156-1471  
E-Mail: [karriere@odu.de](mailto:karriere@odu.de)

**KARRIERE @ ODU**  
[karriere.odu.de](http://karriere.odu.de)

AKTUELLE STELLENANGEBOTE AUF [KARRIERE.WERBEN.SIE.SICH.UEBER.UNSER.ONLINE](http://KARRIERE.WERBEN.SIE.SICH.UEBER.UNSER.ONLINE)

*Die schönsten Frühlingsreisen.*

**Frühling am Gardasee**  
13.03. - 15.03.    € 195,-

**Rom - Die ewige Stadt**  
15.03. - 19.03.    € 539,-

**Frühling am Gardasee**  
21.03. - 22.03.    € 125,-

**Dresden**  
27.03. - 29.03.    € 249,-

**Osterbrunnen fränk. Schweiz**  
14.04.    € 41,-

**Reise Bus Umwelt Plus**  
[www.buskomfort.de](http://www.buskomfort.de)

**Perseus**

**Zirhut** KG

**Ernst Zirhut**  
Zwiselsberger Str. 1  
D-84556 Kastl

Telefon 086 71 / 66 23  
E-Mail [zirhut@zirhut.de](mailto:zirhut@zirhut.de)  
Internet [www.zirhut.de](http://www.zirhut.de)

Impressum:

**Kontakt:** Ecksberger Werkstätten - Ebinger Str. 1  
D-84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 617 - 423  
E-Mail: [klaus.licht@ecksberg.de](mailto:klaus.licht@ecksberg.de)

**Verantwortlich für die Gesamtausgabe:** Klaus Licht (Bereichsleitung)

**Auflage:** 2.800 Stück

**Ausgabe:** Nummer 11, Jahrgang 2019/2020

**Druck:** Druckerei Rudolf Lanzinger, Oberbergkirchen - nach  
gestellten Daten

**Redaktion:** Josef Lohr, Sonja Breu, Johannes Osl,  
Günter Huber, Georg Stenger, Evi Ströbl,  
Maximilian Weindl

# Ecksberger Werkstätten



## Ecksberger Werkstätten

Ebinger Straße 1  
D-84453 Mühldorf a. Inn  
Fon +49 (0)8631/617-0  
Fax +49 (0)8631/617-400  
email: [wfbm-muehldorf@ecksberg.de](mailto:wfbm-muehldorf@ecksberg.de)

## Ecksberger Werkstätten

Bachham 1  
D-84431 Heldenstein  
Fon +49 (0)8636/504-0  
Fax +49 (0)8636/504-100  
email: [wfbm-bachham@ecksberg.de](mailto:wfbm-bachham@ecksberg.de)

## Ecksberger Werkstätten

Am Industriepark 17  
D-84453 Mühldorf a. Inn  
Fon +49 (0)8631/16869-0  
Fax +49 (0)8631/16869-37  
email: [pep@ecksberg.de](mailto:pep@ecksberg.de)

## Ecksberger Werkstätten

Gewerbestraße 3  
D-84562 Mettenheim  
Fon +49 (0)8631/36275-0  
Fax +49 (0)8631/36275-19  
email: [wfbm-mettenheim@ecksberg.de](mailto:wfbm-mettenheim@ecksberg.de)